

Az.: 6.2.2 – 70.22.01/08

Vorlage-Nr.	XI / 1304
öffentlich	X
nichtöffentlich	
Datum	17.05.2016

Gremium

Mitteilungsfolge:	Für persönliche Notizen		
	Sitzung am:	TOP	
Ausschuss für Bauen und Umwelt	31.05.2016	12	
Kreisausschuss	06.06.2016		

Sachstandsbericht zur Altlast Florentz einschließlich Deponie Morgenstern und Deponie Bornhausen

Sachstand Altlast Florentz am Standort Morgenstern

Monitoring

Die Leistungen zum intensiven Monitoringprogramm zur Untersuchung des Grundwassers und des Oberflächenwassers im Bereich des Standortes Morgenstern sowie des Sickerwassers der Deponie Morgenstern sind mit dem Ziel eines Abschlusses Ende 2016 beauftragt und mit einer ersten Beprobungsreihe in der 15. KW begonnen worden.. Die Ergebnisse werden dann in die Aktualisierung des numerischen hydraulischen Modells einfließen.

Weitere Erkundungsbohrungen

Zur Erkundung der hydraulischen Verhältnissen im Nebengestein der Grube Morgenstern werden 2 Bohrungen (GWM 4 und 5, > 100 m tief) im Umfeld der Deponie durchgeführt, die zu Grundwassermessstellen ausgebaut werden sollen. Damit sollen auch Erkenntnisse zur möglichen Beeinflussung der verstärkten Abbaukammern des ehemaligen Bergbaus auf die Wasserführung gewonnen werden. Die Geländearbeiten haben im Oktober 2015 begonnen. Die Bohrung GWM 4 im Wald nordwestlich der Deponie Morgenstern wurde bis 140 m in Hilssandstein und Flammenmergel abgeteuft und zur Doppelmessstelle ausgebaut. Derzeit wird die Bohrung GWM 5 am Waldrandwestlich der Deponie abgeteuft. Geplant ist eine Endteufe von 120 m in Eisenerzlager und Hilssandstein..

Sanierungsuntersuchungen GWM Sohle 2

Im Rahmen des Sanierungsversuchs im Jahre 2014 zeigte sich, dass eine langsame Entnahme der Schadstoffphase aus der Bohrung Sohle 2 am effektivsten ist. Seit Ende Mai 2015 bis zu 14.09.2015 wurden die Sanierungsuntersuchungen mit einer geringen Phasenfördermenge von ca. 30-40 l täglich fortgesetzt.

Im Rahmen der Erkundung der Pumpensteigleitungen wurden in der 19. KW erneut 20 m Phase aus der GWM Sohle 2 abgepumpt.

Pumpensteigleitungen Schachthalle

Weitere Erkundungen über die Länge und den Zustand dieser flüssigkeitsgefüllten Pumpensteigleitungen (Druck- und Wasserleitungen) in der Schachthalle durch Fa. Ivers Brunnenbau begannen in der 19. KW 2016.

Erkundung von Leitungen und Stollen außerhalb der Schachthalle

Die Prof. Burmeier Ingenieurgesellschaft, Gehrden, ist mit der Erkundung von Leitungen außerhalb der Schachthalle beauftragt. Dazu gehören einerseits die Erkundung des Oberflächenentwässerungssystems (Lage, Tiefe der Leitungen) sowie die Erkundung von Leitungen, die von der Schachthalle in Richtung Morgenstern abgehen. Weiterhin werden zwei Stollen aus dem Bereich der Schachthalle in Richtung Norden (Deponie) erkundet, die möglicherweise von der Fa. Florentz genutzt wurden. Geplant ist eine Erkundung der Stollen nach der Erkundung der Pumpensteigleitungen.

Sachstand Deponie Morgenstern

Sanierung der Drainagen im Bauabschnitt II

Bei der Drainagesanierung im Bauabschnitt II wird derzeit Baugrube BG 6J im östlichen Bereich abgeteuft. Das wird die letzte Baugrube sein, von da ab kann der Berstvorgang zur BG 5 durchgeführt werden. Das letzte Bersten wird in der 21. KW 2016 stattfinden und das voraussichtliche Ende der Baumaßnahme soll Ende Juni 2016 sein.

Damit wird eine wichtige Voraussetzung für die Oberflächenabdichtung der HMD Morgenstern erfüllt.

Planung und Bau der Oberflächenabdichtung

Der Genehmigungsantrag für den Bau der Oberflächenabdichtung Morgenstern sowie der Entwässerungsantrag für das Oberflächenwasser liegen beim Gewerbeaufsichtsamt Braunschweig. Die Genehmigung wird sehr zeitnah erwartet. Danach erfolgt die EU-weite Ausschreibung mit dem zeitlichen Ziel einer Vergabe in BA am 23.11.2016 und anschließendem Beginn der vorbereitenden Maßnahmen (z.B. Freimachung der Baufläche).

Projekt-, Kosten und Zeitplan Deponie Morgenstern/Altlast Florentz

Da die Sitzung des BA am 24.05. entfallen ist, ist dieser Mitteilung als Anlage der fortgeschriebene Projekt-, Kosten und Zeitplan für die Sanierung der Deponie Morgenstern sowie die Erkundung und Sanierung der Altlast Florentz beigefügt.

Sachstandskurzbericht Deponie Bornhausen

Auf der ehemaligen Deponie Bornhausen konnte die Drainage in den Feldern 2 und 3 durch den Einzug eines 255 m langen neuen Drainagerohres oberhalb der alten Drainageleitungen im Rahmen des HDD-Spülbohrverfahrens gesichert werden. Z.Zt. finden Restarbeiten zum Anschluss an die im letzten Jahr sanierten Zulauf zum Sickerwasserspeicher statt

Darüber hinaus werden in diesem Jahr die Planungsleistungen für die Planung und den Bau der Oberflächenabdeckung der Deponie vergeben.

Im Sommer finden außerdem Sanierungs- und Ertüchtigungsmaßnahmen am Gasfassungssystem statt

Thomas Brych

Anlagen: Projekt-, Zeit- und Kostenplan Deponie Morgenstern, Stand: 11.05.2016